

HENDERSON GLOBAL DIVIDEND INDEX

**12. Ausgabe
November 2016**

Henderson
GLOBAL INVESTORS
KNOWLEDGE. SHARED



#HGDI
#HGiPress
@HendersonPress

Inhalt

	Zusammenfassung	2-3
	Das globale Dividendenwachstum verlangsamte sich deutlich im dritten Quartal	4-5
	Zugrunde liegendes und ausgewiesenes Wachstum*	6
	Regionen und Länder	7-10
	Branchen und Sektoren	11
	Unternehmen mit den höchsten Dividenden	12
	Folgerungen und Ausblick	13
	Methodologie	14
	Glossar	14
	Anhang	15-19
	Häufig gestellte Fragen	20

Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

* Siehe Glossar der Fachbegriffe auf S. 14.

Einführung

Henderson Global Investors ist ein etablierter Vermögensverwalter, der für seine weltweiten Kunden seit über 80 Jahren an den internationalen Aktienmärkten anlegt.

Was ist der Henderson Global Dividend Index?

Der Henderson Global Dividend Index (HGDI) ist eine langfristige Studie der globalen Dividendentrends. Der HGDI misst die Fortschritte, die globale Unternehmen dabei machen, den Anlegern auf ihr Kapital einen laufenden Ertrag zu zahlen. Das Jahr 2009 – Indexwert 100 – dient als Basisjahr. Berechnet wird der Index, der auch für einzelne Regionen, Branchen und Sektoren ausgewiesen werden kann, auf US-Dollarbasis. So können Leser die Entwicklung der Dividenden problemlos ablesen und beispielsweise die USA, wo ein Großteil der globalen Ausschüttungen fließt, mit kleineren Ländern wie den Niederlanden vergleichen.

Unser Report soll den Lesern helfen, die Welt der ertragsorientierten Anlage besser zu verstehen.





Zusammenfassung – nach Region

Überblick

- Die weltweiten Dividendenzahlungen verringerten sich im 3. Quartal um 4,0% auf USD 281,7 Milliarden
- Das waren USD 11,9 Milliarden weniger als im Vorjahr
- Niedrigere Sonderdividenden und ein schwächeres Dividendenwachstum in den USA spielten dabei eine wichtige Rolle
- Typisch für das 3. Quartal ist auch die höhere saisonale Bedeutung Chinas, des Vereinigten Königreichs und Australiens – alle drei liegen momentan beim Dividendenwachstum hinter den anderen Regionen
- Der HGDI fiel auf 159,4 und kehrte damit zurück auf den Stand von Mitte 2014

Nordamerika

- In den USA fielen die Dividendenzahlungen auf USD 100,4 Milliarden. Das bedeutete ein Minus von 7,0% auf ausgewiesener (unbereinigter) Basis. Hauptgrund für den Rückgang waren niedrigere Sonderdividenden
- Selbst unter Berücksichtigung des Faktors Sonderdividenden war das zugrunde liegende Wachstum mit 3,0% das niedrigste, das der HGDI je in einem Quartal registriert hat
- Darin spiegelt sich das relativ schwache Ertragswachstum in den USA wider, aber es bedeutet auch die Rückkehr zu einem nachhaltigeren Dividendenwachstum nach einer Phase zweistelliger Zuwächse
- In Kanada fielen die Dividenden auf ausgewiesener Basis im zwölften Quartal in Folge – Hauptgrund war, dass mehrere kanadische Unternehmen aus dem Index ausschieden
- Das zugrunde liegende Wachstum betrug 0,7%; gesunde Steigerungen bei Banken machten Einbußen im Energiesektor wett

Europa ohne VK

- Das 3. Quartal ist in Europa der Zeitraum im Jahresverlauf, in dem am wenigsten Dividenden fließen
- Mit USD 19,0 Milliarden waren die Ausschüttungen um 15,9% höher als im Vorjahr; dazu trugen insbesondere Indexänderungen und zeitliche Effekte in Spanien bei
- Das zugrunde liegende Wachstum betrug 1,1%. Das war ein niedrigerer Wert als im 2. Quartal, was sich vor allem durch schwache Beiträge aus Spanien (und besonders von Repsol) erklärt
- In den Niederlanden und in Frankreich war erneut ein erfreuliches Dividendenwachstum zu verzeichnen

Vereinigtes Königreich

- Im Vereinigten Königreich fielen die ausgewiesenen Dividenden um 13,9% auf USD 26,3 Milliarden. Das lag in erster Linie an der dramatischen Pfund-Abwertung gegenüber dem Dollar nach dem Brexit-Referendum
- Auf unbereinigter Basis sanken die Ausschüttungen um 2,9%, da massive Kürzungen im Bergbausektor sowie bei Barclays und Rolls Royce in Kraft traten

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Daten von Henderson Global Investors, Stand 30.6.2016. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für die Zukunft. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität* verbunden als Anlagen, die sich auf das Vereinigte Königreich beschränken. Zu diesen Risiken gehören Währungsschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Instabilität, fehlende zeitnahe beziehungsweise zuverlässige Finanzinformationen sowie ungünstige politische oder rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte aus ihr können steigen, aber auch fallen, und die Rückzahlung des eingesetzten Kapitals kann nicht garantiert werden.

* Siehe Glossar der Fachbegriffe auf S. 14.

** Hierbei handelt es sich um ein statistisches Maß der Veränderungen im Henderson Global Dividend Index.

Zusammenfassung – nach Region (Forts.)

Asiatisch-pazifische Region (ohne Japan)

- Das schleppende Dividendenwachstum dauerte an. Auf ausgewiesener Basis stiegen die Ausschüttungen um 2,8%, auf zugrunde liegender Basis um 0,5%
- In Australien ist das 3. Quartal der saisonale Höhepunkt der Dividendenzahlungen; im Berichtszeitraum waren die Ausschüttungen die niedrigsten in der asiatisch-pazifischen Region (ohne Japan) seit dem Start des Index im Jahr 2009
- Die australischen Dividendenzahlungen von USD 18,2 Milliarden bedeuteten einen Rückgang um 6,9% – ungeachtet der stärkeren Währung. Auf zugrunde liegender Basis war ein Minus von 10,2% zu verzeichnen, bedingt durch geringere Ausschüttungen im Bergbau- und Ölsektor
- ANZ scherte aus dem Kreis der Banken aus und kürzte seine Dividende leicht
- In Hongkong stiegen die ausgewiesenen Dividenden um 2,1%. Dazu trugen insbesondere Sonderdividenden bei. Auf zugrunde liegender Basis verringerten sich die Ausschüttungen um 2,4%
- Taiwan und Singapur verzeichneten erfreuliche Zuwächse

Japan

- In Japan bildet das 3. Quartal den jahreszeitlichen Tiefpunkt
- Das mit 36,7% imposante ausgewiesene Dividendenwachstum war erneut dem starken Yen zuzuschreiben, wohingegen das zugrunde liegende Wachstum mit 1,4% bescheidener ausfiel

Schwellenländer

- In den Schwellenländern fielen die Dividendenausschüttungen im dritten Quartal in Folge
- Mit USD 42,9 Milliarden waren sie auf ausgewiesener Basis 7,1% und auf zugrunde liegender Basis 7,7% niedriger als im Vorjahr
- In China fließt im 3. Quartal ein bedeutender Teil der Ausschüttungen. Auf ausgewiesener Basis fielen die Dividendenzahlungen um 4,5%, auf zugrunde liegender Basis um 10,8%. Damit waren die Dividenden im zweiten Jahr in Folge rückläufig. Auf chinesische Banken entfallen 80% der gesamten Ausschüttungen. Durch die Senkung der Ausschüttungsquoten in der Branche kommt es zu Dividendenkürzungen
- In Russland und Brasilien waren die Dividendenzahlungen ungefähr so hoch wie im Vorjahr, in Indien sanken sie nach Einführung einer neuen Dividendensteuer im ersten Halbjahr

Branchen und Sektoren

- Versorger und Konsumittel schnitten überdurchschnittlich gut ab
- Finanz-, Öl- und Bergbauwerte verzeichneten dagegen Einbußen gegenüber dem Vorjahr.

Ausblick

- Das Dividendenwachstum in Europa ist 2016 nicht kräftig genug, um die schwächere Entwicklung in den USA auszugleichen
- Wechselkursschwankungen könnten auch im 4. Quartal das Dividendenwachstum beeinflussen
- Wir haben die Vorhersage für die Ausschüttungen im 4. Quartal um USD 5 Milliarden gesenkt. Dadurch ergibt sich für das Gesamtjahr eine erwartete Summe von USD 1,16 Billionen – das bedeutet auf ausgewiesener Basis ein Plus von 0,9% gegenüber dem Vorjahr und auf zugrunde liegender Basis einen Zuwachs von 1,0%.

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Daten von Henderson Global Investors, Stand 30.9.2016. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für die Zukunft. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität* verbunden als Anlagen, die sich auf das Vereinigte Königreich beschränken. Zu diesen Risiken gehören Währungsschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Instabilität, fehlende zeitnahe beziehungsweise zuverlässige Finanzinformationen sowie ungünstige politische oder rechtliche Entwicklungen.

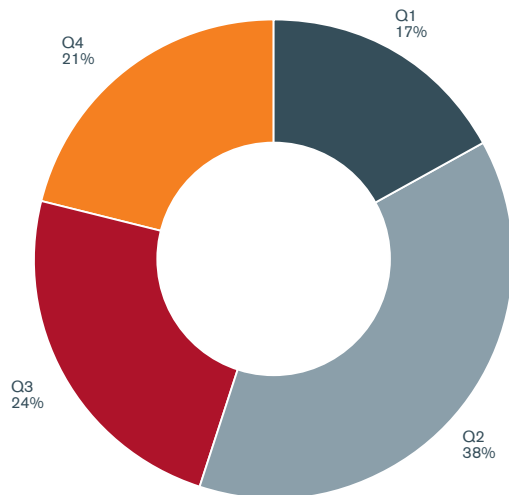
Der Wert einer Anlage und die Einkünfte aus ihr können steigen, aber auch fallen, und die Rückzahlung des eingesetzten Kapitals kann nicht garantiert werden.

* Siehe Glossar der Fachbegriffe auf S. 14.



Das globale Dividendenwachstum verlangsamte sich **deutlich im dritten Quartal**

Ausschüttungen pro Quartal
2009-2015



Die weltweiten Dividendenzahlungen verringerten sich im 3. Quartal um 4,0% – das war die schwächste Performance seit über einem Jahr. Mit USD 281,7 Milliarden waren die Ausschüttungen um USD 11,9 Milliarden niedriger als im Vorjahr – auf zugrunde liegender Basis wurde ein Minus von 0,3% registriert. Dahinter stehen drei wesentliche Faktoren. Erstens wurden weniger Sonderdividenden gezahlt, besonders in den USA, und das schmälerte das ausgewiesene Wachstum. Zweitens ist das dritte Quartal der jahreszeitliche Höhepunkt der Dividendenzahlungen in mehreren Regionen der Welt, die beim Dividendenwachstum momentan abgeschlagen sind, wie die Schwellenländer, Australien und das Vereinigte Königreich. Drittens und letztens hat sich das reguläre Dividendenwachstum in den USA stark verlangsamt. Da die USA den größten Beitrag zu den weltweiten Ausschüttungen leisten, macht sich eine Abschwächung dort besonders deutlich bemerkbar.

Bis zum Ende des Quartals sank der HGDI auf 159,4 – damit bewegen sich die globalen Dividenden wieder auf dem Niveau von Mitte 2014.

Globale Dividenden in Mrd. USD

Region	2012	Veränderung in %	2013	Veränderung in %	2014	Veränderung in %	2015	Veränderung in %	Q3 2015	Veränderung in %	Q3 2016	Veränderung in %
Schwellenländer	116.1	9%	130.2	12%	116.5	-10%	108.1	-7%	46.2	-22.1%	42.9	-7.1%
Europa ohne VK	196.4	-12%	206.1	5%	234.5	14%	209.3	-11%	16.3	-18.4%	19.0	15.9%
Japan	51.3	3%	47.0	-9%	50.0	6%	52.4	5%	3.6	70.8%	4.9	36.7%
Nordamerika	337.9	28%	342.1	1%	392.9	15%	441.4	12%	116.6	20.2%	108.3	-7.1%
Asien-Pazifik ohne Japan	106.0	-1%	112.3	6%	116.0	3%	110.3	-5%	47.2	6.7%	48.6	2.8%
Vereinigtes Königreich (VK)	92.0	16%	93.3	1%	123.3	32%	96.2	-22%	30.5	-2.9%	26.3	-13.9%
GESAMT	899.8	8%	930.9	3%	1033.2	11%	1017.7	-2%	260.5	2.5%	250.0	-4.0%
Außerhalb der Top 1.200	114.2	8%	118.1	3%	128.1	8%	129.1	1%	33.1	2.5%	31.7	-4.0%
GESAMTSUMME	1013.9	8%	1049.0	3%	1161.4	11%	1146.8	-1%	293.5	2.5%	281.7	-4.0%

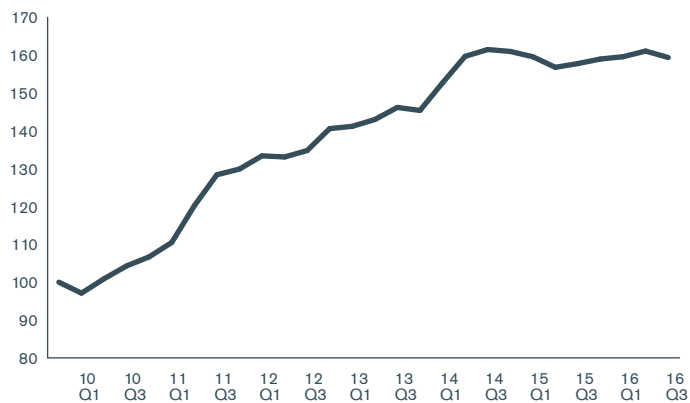
* Siehe Glossar der Fachbegriffe auf S. 14.

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Daten von Henderson Global Investors, Stand 30.09.2016. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

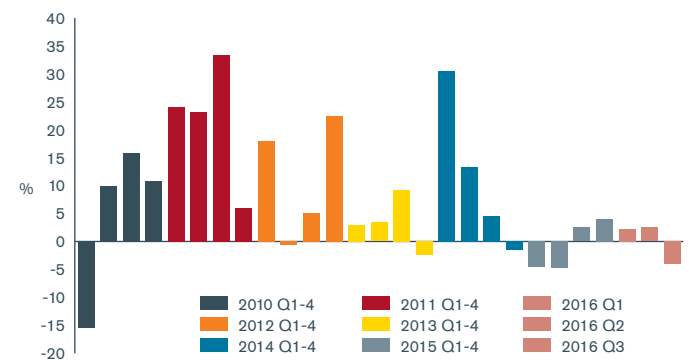


Das globale Dividendenwachstum verlangsamte sich **deutlich im dritten Quartal** (Forts.)

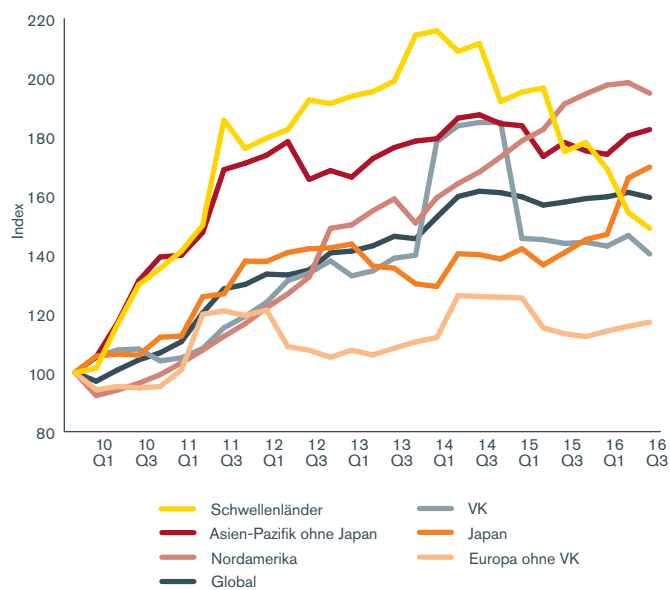
HGDI



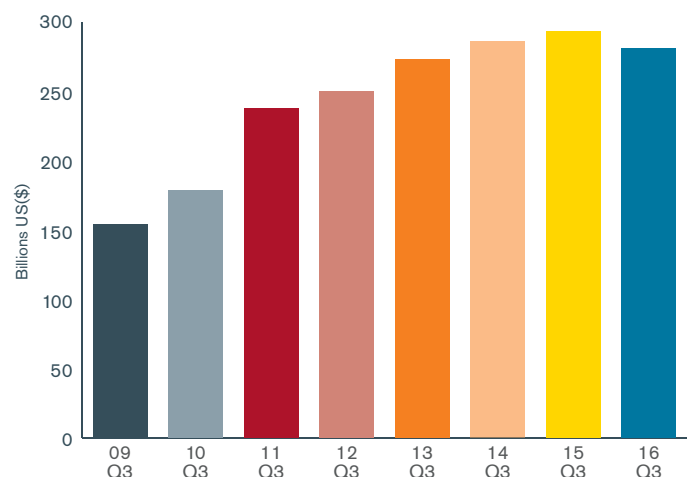
Wachstum pro Quartal im Vorjahresvergleich – globale Dividenden



HGDI – nach Region



Dividenden im 3. Quartal in Mrd. USD





Zugrunde liegendes und ausgewiesenes Wachstum

Die ausgewiesenen weltweiten Dividenden können relativ stark schwanken. Vier Faktoren tragen maßgeblich dazu bei: die Unberechenbarkeit von Sonderdividenden, Wechselkursänderungen, Änderungen der Zeitpunkte von Zahlungen (Unternehmen verschieben ihre Dividende manchmal von einer Periode auf eine andere) und Veränderungen in der Liste der Unternehmen, die zusammen die globalen „Top 1.200“ bilden. Wir ermitteln, wie diese vier Faktoren das ausgewiesene Dividendenwachstum beeinflussen, um so das zugrunde liegende Wachstum berechnen zu können. Anleger erhalten auf diese Weise einen Eindruck davon, wodurch das Dividendenwachstum weltweit tatsächlich bestimmt wird.

Am stärksten beeinflussten im 3. Quartal die Sonderdividenden das Gesamtergebnis. Kraft hatte im 3. Quartal 2015 nach erfolgreicher Vollendung der Fusion mit Heinz eine üppige Sonderzahlung von USD 9,8 Milliarden an seine Aktionäre getätigt, wodurch die Sonderdividenden für das Quartal auf über USD 14 Milliarden stiegen. Dagegen erreichten sie im 3. Quartal 2016 insgesamt nur eine Höhe von USD 4,7 Milliarden. Dieser Faktor schmälerte das ausgewiesene Dividendenwachstum im 3. Quartal um 3,2%.

Die Wechselkurse haben 2016 bisher einen geringeren Effekt als 2015. Alles in allem verringerten sie das ausgewiesene Wachstum im 3. Quartal um 0,9%. Die massive Pfund-

Abwertung wurde zum Teil durch den starken Yen-Anstieg gegenüber dem Vorjahr wettgemacht.

Veränderungen im Index der „Top 1.200“ trugen 0,9% zum Wachstum bei, während zeitliche Effekte das Wachstum um 0,6% schmälerten. In beiden Fällen waren die Auswirkungen in Japan und Europa stärker zu spüren, was hauptsächlich daran lag, dass dort im 3. Quartal weniger Unternehmen Dividenden zahlen, sodass eine Veränderung bei einem oder zwei Unternehmen einen unverhältnismäßig großen Effekt hat.

Dividendenwachstum im 3. Quartal im Vorjahresvergleich – vom ausgewiesenen zum zugrunde liegenden Wachstum

Region	Ausgewiesenes Wachstum	Sonderdividenden	Währungseffekte	Indexänderungen	Zeitliche Effekte	Zugrunde liegendes Wachstum
Schwellenländer	-7.7%	-1.0%	-1.2%	4.2%	-1.4%	-7.1%
Europa ohne VK	1.1%	0.7%	0.2%	10.8%	3.1%	15.9%
Japan	1.4%	0.2%	20.2%	8.2%	6.8%	36.7%
Nordamerika	2.8%	-8.5%	0.0%	-1.3%	-0.1%	-7.1%
Asien-Pazifik ohne Japan	0.5%	3.3%	1.6%	0.6%	-3.1%	2.8%
Vereinigtes Königreich	-2.9%	1.4%	-10.8%	-1.6%	0.0%	-13.9%
GLOBAL	-0.3%	-3.2%	-0.9%	0.9%	-0.6%	-4.0%

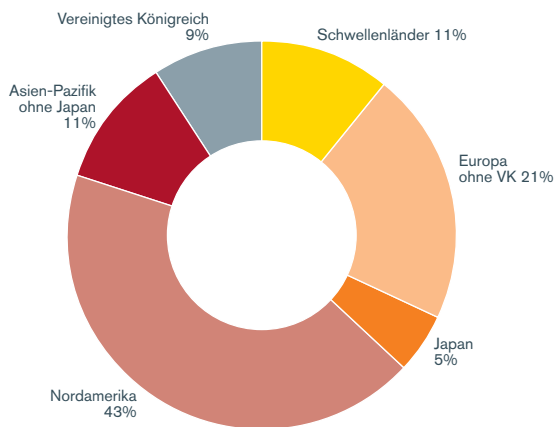
Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Daten von Henderson Global Investors, Stand 30.9.2016. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

*Zeitliche Effekte sind übers Jahr gesehen nicht signifikant.

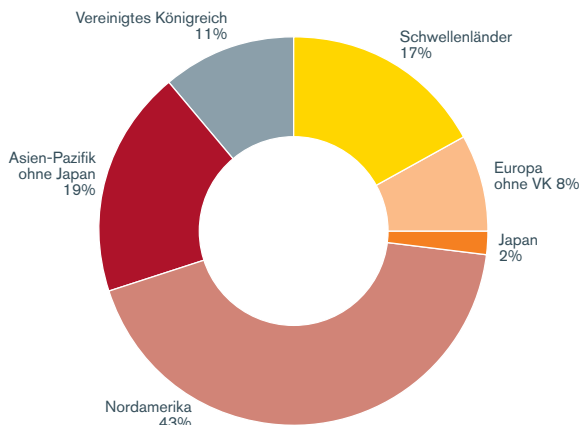


Regionen und Länder

Dividenden nach Region – 2015



Dividenden nach Region – 3. Quartal 2016



Nordamerika

In Nordamerika fielen die ausgewiesenen Dividenden um 7,1% auf USD 108,3 Milliarden. Das zugrunde liegende Wachstum betrug 2,8%. Darin spiegeln sich geringere Sonderdividenden in den USA und Veränderungen im Index (besonders in Kanada) wider.

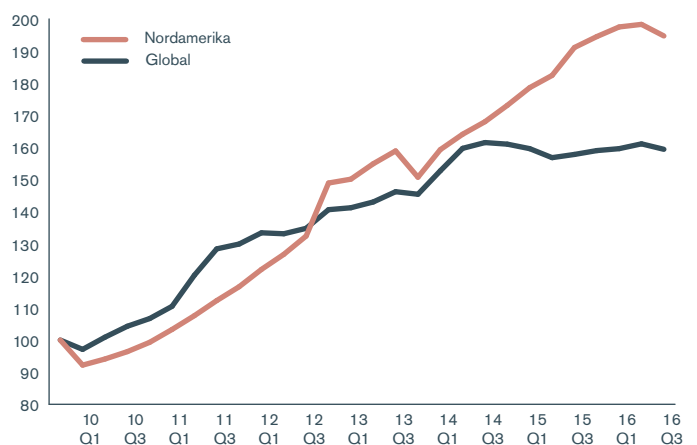
In den USA fielen die Ausschüttungen um 7,0% auf USD 100,4 Milliarden. Das lag in erster Linie an der hohen Kraft Heinz-Sonderdividende, die im 3. Quartal 2015 geflossen war. Aber auch auf zugrunde liegender Basis war das Dividendenwachstum mit 3,0% so niedrig wie noch nie in den USA seit Beginn der HGDI-Datenreihe. Hintergrund der negativen Entwicklung, die vor etwas über einem Jahr begann, ist das schwächere Ertragswachstum der US-Unternehmen, das zum Teil auf den starken Dollar zurückzuführen ist. Ein weiterer Grund für das geringere Dividendenwachstum sind die höheren Schuldenstände der Unternehmen, die diese veranlassen, ihre Cashflows stärker zu

behüten. Wir sehen darin keinen Anlass zu größerer Besorgnis. Das Dividendenwachstum in den USA musste nach mehreren Quartalen mit zweistelligen Zuwächsen auf ein nachhaltigeres Niveau zurückkehren. In den letzten zwei Jahren waren die USA der Motor des globalen Dividendenwachstums. Insofern erklärt das schwächere dortige Wachstum zum großen Teil auch die weniger schwungvolle Entwicklung der Dividenden auf globaler Ebene.

Exxon, Apple, AT&T und Microsoft blieben mit Ausschüttungen von zusammen USD 11,9 Milliarden (USD 1 Milliarde mehr als im Vorjahreszeitraum) die größten Dividendenzahler in den USA. Spitzenreiter war AT&T. Der Telekommunikationskonzern zahlt nun Dividenden auf die neuen Aktien, die er im Rahmen einer Kapitalerhöhung für die Übernahme von DirecTV ausgegeben hatte. Einen bedeutenden Beitrag leistete auch Microsoft. Der Softwareriesen hob die Dividende pro Aktie um beeindruckende 16% an und erhöhte damit die Summe der Ausschüttungen in diesem Jahr für jedes Quartal um mehr als USD 300 Millionen. Exxon, in diesem Jahr der zweitgrößte Dividendenzahler der Welt nach Royal Dutch Shell, widersetzte sich erneut dem globalen Trend stagnierender beziehungsweise fallender Dividenden im Ölsektor und erhöhte seine Ausschüttungen wie schon im Vorquartal leicht.

In Kanada fielen die ausgewiesenen Dividenden im zwölften Quartal in Folge. In dieser negativen Serie spiegeln sich die schwache Währung und niedrigere Aktienkurse wider – durch Letztere sind eine Reihe kanadischer Unternehmen aus dem Index der globalen „Top 1.200“ ausgeschieden. Da der kanadische Dollar mittlerweile wieder stabiler ist, geht der Rückgang um 8,1% auf USD 7,9 Milliarden im 3. Quartal fast ausschließlich auf das Konto der Veränderungen im Index. Auf zugrunde liegender Basis war ein Plus von 0,7% zu verzeichnen. Die beiden größten Dividendenzahler waren Royal Bank of Canada und Toronto Dominion Bank. Beide erhöhten ihre Ausschüttungen gegenüber dem Vorjahr deutlich und trugen dazu bei, die Einbußen im Energie- und Bergbausektor zu kompensieren.

HGDI – Nordamerika





Regionen und Länder (Forts.)

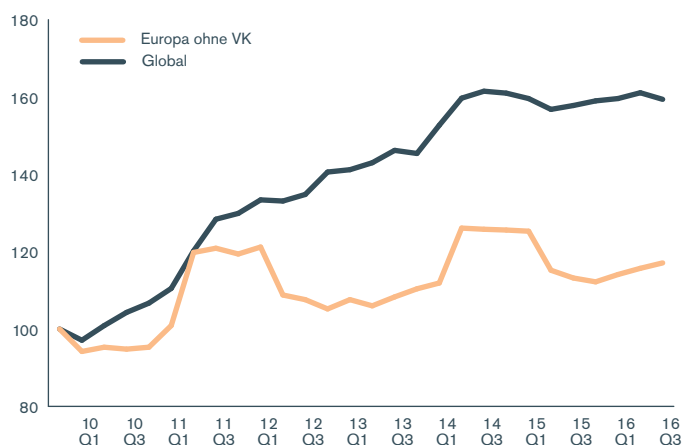
Europa ohne VK

Nur sehr wenige europäische Unternehmen im Index schütteten im 3. Quartal Dividenden aus. Weniger als ein Zehntel der jährlichen Dividendenzahlungen in Europa fließt in dem Zeitraum. Mit USD 19,0 Milliarden waren die Ausschüttungen um 15,9% höher als im Vorjahr; dazu trugen insbesondere Indexänderungen und zeitliche Effekte in Spanien bei. Das zugrunde liegende Wachstum betrug 1,1%. Das war ein niedrigerer Wert als im 2. Quartal, was sich vor allem durch anhaltend schwache Beiträge aus Spanien erklärt. Der HGDI für Europa erreichte mit 117,1 den höchsten Stand seit Anfang 2015, doch verglichen mit den anderen Regionen liegt Europa beim Dividendenwachstum seit 2009 weiter am Tabellenende.

In Spanien verteilen die meisten Unternehmen, anders als in anderen europäischen Ländern, ihre Dividendenzahlungen gleichmäßiger über das ganze Jahr. Mit USD 6,2 Milliarden hatten die spanischen Dividenden im Berichtsquartal einen Anteil von fast einem Drittel am Gesamtergebnis für Europa. Der Anstieg um 25,5% (auf ausgewiesener Basis), der größtenteils auf die Aufnahme von Endesa in den Index zurückzuführen war, trieb das Ergebnis für Europa dadurch überproportional in die Höhe. Obwohl die meisten spanischen Unternehmen ihre Ausschüttungen erhöhten, war das Gesamtergebnis auf zugrunde liegender Basis um 4,7% niedriger. Hauptgrund dafür war die scharfe Kürzung bei dem Ölkonzern Repsol. Im laufenden Jahr sind die zugrunde liegenden Dividenden in Spanien in jedem Quartal gefallen, nachdem sie 2015 stagniert hatten.

Anders ist das Bild in den Niederlanden, wo die Dividenden weiter kräftig zulegen. Mit USD 4,3 Milliarden waren sie auf ausgewiesener Basis 42,4% höher als im Vorjahr. Unter Berücksichtigung der Sonderdividende von USD 1,2 Milliarden, die der Supermarktkonzern Ahold kurz vor seiner Fusion mit Dehaize ausschüttete, ergibt sich ein zugrunde liegendes Wachstum von 6,2%. In Frankreich war das zugrunde liegende Wachstum mit 7,1% erneut sehr beeindruckend, während sich in der Schweiz die Serie moderater Steigerungen mit einem Plus von 2,4% fortsetzte.

HGDI – Europa ohne VK

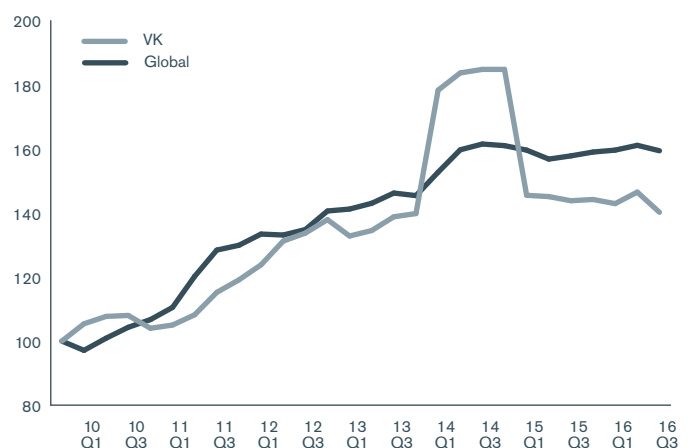


Vereinigtes Königreich

Im Vereinigten Königreich fielen die ausgewiesenen Dividenden um 13,9% auf USD 26,3 Milliarden. Darin spiegelte sich in erster Linie die dramatische Pfund-Abwertung wider – gegenüber dem Dollar notierte die britische Währung im Durchschnitt 15,4% niedriger als im 3. Quartal 2015. Der Rückgang wäre noch heftiger ausgefallen, würden nicht viele der größten britischen Unternehmen ihre Dividenden in Dollar (wie HSBC, BP, Shell und der Bergbausektor) oder Euro (wie Unilever) ausschütten. Selbst ohne den Pfund-Effekt fielen die Dividenden auf zugrunde liegender Basis um 2,9%, da massive Kürzungen im Bergbausektor sowie bei Barclays und Rolls Royce in Kraft traten.

Das 3. Quartal ist im Vereinigten Königreich im jahreszeitlichen Verlauf besonders wichtig, und entsprechend hat es einen größeren Einfluss auf das globale Gesamtergebnis, das durch den Rückgang der britischen Dividenden um 0,3 Prozentpunkte (auf zugrunde liegender Basis) geschmälert wurde. Der schwache Beitrag des Vereinigten Königreichs erklärt also zum Teil auch das enttäuschende globale Wachstum.

HGDI – Vereinigtes Königreich





Regionen und Länder (Forts.)

Asiatisch-pazifische Region (ohne Japan)

Das Dividendenwachstum in der asiatisch-pazifischen Region (ohne Japan) verlief in diesem Jahr recht langsam, und das 3. Quartal bildete keine Ausnahme. Mit USD 48,6 Milliarden waren die ausgewiesenen Dividenden 2,8% höher als im Vorjahreszeitraum, doch auf zugrunde liegender Basis schrumpfte der Zuwachs auf nur 0,5%.

Australische Unternehmen zahlen im 3. Quartal die meisten Dividenden in der asiatisch-pazifischen Region (ohne Japan), und über zwei Fünftel der jährlichen Ausschüttungen in Australien fließen in dem Zeitraum. Das Land ist seit dem Start des Index im Jahr 2009 Schlusslicht in der Region. Auch im 3. Quartal 2016 hinkte Australien den anderen Ländern hinterher. Das Ergebnis von USD 18,2 Milliarden bedeutete einen Rückgang um 6,9% auf ausgewiesener Basis, trotz der stärkeren Währung. Auf zugrunde liegender Basis fielen die australischen Ausschüttungen um 10,2% – das war genug, um das globale Dividendenwachstum im 3. Quartal um 0,7 Prozentpunkte zu verringern. Den größten Effekt hatte der Bergbaukonzern BHP Billiton, der seine Ausschüttungen um mehr als USD 2 Milliarden kürzte. Der kleinere Rivale Rio Tinto folgte dem Beispiel. Woodside Petroleum tat es einer Reihe anderer Ölunternehmen in verschiedenen Teilen der Welt nach und senkte ebenfalls erneut die Dividende.

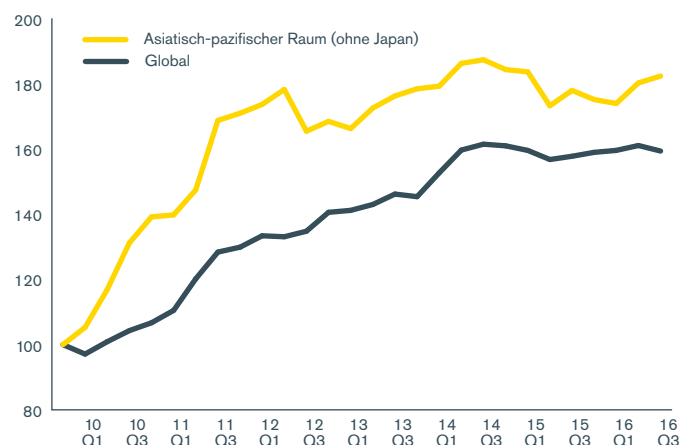
In Australien ist die Finanzbranche mit Abstand der größte Sektor mit einem Anteil von drei Fünfteln an den jährlichen Ausschüttungen – in den vergangenen sieben Jahren war dieser Anteil mehr oder weniger stabil. Was laufende Aktienerträge betrifft, sind australische Anleger somit stark abhängig von dem Sektor. In den letzten Jahren hat ein Boom bei Verbraucherkrediten das Dividendenwachstum angeheizt. Alle Unternehmen des Finanzsektors haben im 3. Quartal ihre Ausschüttungen erhöht oder stabil gehalten. Die Ausnahme bildete die ANZ Bank, deren neuer CEO die Dividende um 6% kürzte (als Reaktion auf einen Gewinnrückgang um 24%). Das Geldinstitut teilte zudem mit, es werde künftig eine niedrigere Ausschüttungsquote anstreben, um seine Eigenkapitalquote zu schützen. In Australien haben die Banken mit Kapitalerhöhungen versucht, schärfere aufsichtsrechtliche Vorschriften zu erfüllen, die dazu dienen sollen, den Kreditboom zu bremsen. Ohne entsprechende Senkung der Ausschüttung pro Aktie werden sie jedoch insgesamt noch mehr Geld für Dividenden ausgeben müssen.

In Hongkong hängen die Dividenden eng mit Entwicklungen auf dem chinesischen Festland zusammen. Der moderate Anstieg der ausgewiesenen Dividenden um 2,1% auf USD 12,3 Milliarden verwandelte sich auf zugrunde liegender Basis in einen Rückgang um 2,4%, nachdem eine sehr hohe Sonderdividende des Transportunternehmens MTR sowie mehrere zeitliche Effekte berücksichtigt waren. Die größte Kürzung nahm CNOOC vor. Der Ölkonzern reduzierte seine Ausschüttung um 22% (USD 400 Millionen) gegenüber dem Vorjahr. Allerdings verringerten auch Hong Kong Stock Exchange und China Mobile, der mit Abstand größte Dividendenzahler, ihre Ausschüttungen.

Eine Rekorddividende von Taiwan Semiconductor sowie eine sehr deutliche Erhöhung bei Formosa Petrochemicals als Reaktion auf wieder bessere Erträge ließen Taiwans ausgewiesene Dividendenzahlungen um 18,6% in die Höhe schnellen. Auf zugrunde

liegender Basis betrug das Plus sogar 20,0%. In diesem Jahr dürften Taiwans Ausschüttungen die Marke von USD 16 Milliarden überschreiten – ein neuer Rekord für das Land. Singapur gesellte sich mit einem zugrunde liegenden Dividendenwachstum von 5,3% (ausgewiesenes Wachstum: 7,4%) zu Taiwan an die Spitze der regionalen Tabelle. Den größten Beitrag dazu leistete Singapore Airlines. Die Fluggesellschaft verdoppelte ihre Ausschüttung gegenüber dem Vorjahr.

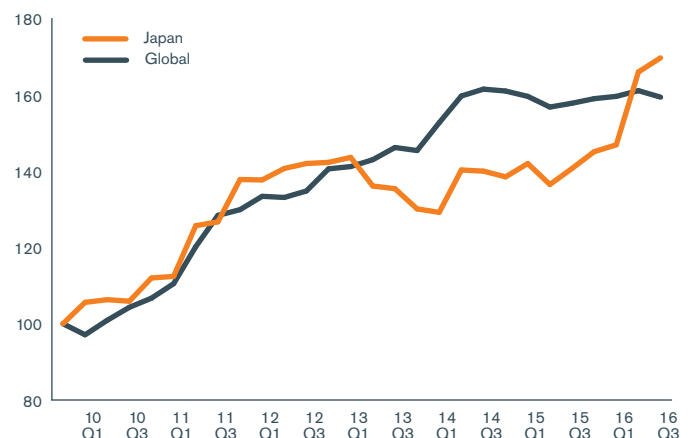
HGDI – Asiatisch-pazifische Region (ohne Japan)



Japan

Nur wenige japanische Unternehmen schütteten im 3. Quartal Dividenden aus. Zum Gesamtergebnis von nur USD 4,9 Milliarden leistete Japan Tobacco mit rund einem Viertel den größten Beitrag. Der Trend des zweiten Quartals setzte sich fort: Das dramatische ausgewiesene Wachstum von 36,7% war vor allem dem starken Yen geschuldet, hinzu kamen Veränderungen im Index sowie verschobene Dividendenzahlungen einiger Unternehmen. Der Yen-Anstieg allein bewirkte für in Dollar rechnende Anleger einen Zuwachs von 20%. Das zugrunde liegende Wachstum betrug 1,4%.

HGDI – Japan





Regionen und Länder (Forts.)

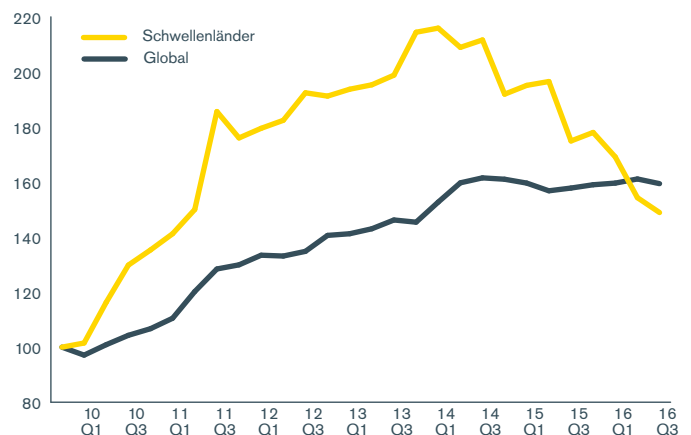
Schwellenländer

In den Schwellenländern fielen die Dividendenausschüttungen im dritten Quartal in Folge. Mit USD 42,9 Milliarden waren sie auf ausgewiesener Basis 7,1% und auf zugrunde liegender Basis 7,7% niedriger als im Vorjahr. Der jüngste Rückgang hat zur Folge, dass die Dividendenzahlungen in den Schwellenländern nun seit 2009 langsamer gewachsen sind als der globale Durchschnitt. Das weltweite Dividendenwachstum wurde im 3. Quartal durch den Effekt rückläufiger zugrunde liegender Ausschüttungen in diesen Staaten um 1,3 Prozentpunkte geschmälert.

Nahezu die Hälfte der gesamten Dividenden in der Gruppe der Schwellenländer fließt im 3. Quartal. Davon entfällt der größte Teil auf China, wo die Ausschüttungen zurzeit unter Druck stehen. Voraussichtlich wird 2016 das zweite Jahr in Folge sein, in dem die Dividendenzahlungen in China sinken. Viele chinesische Unternehmen senken ihre Ausschüttungsquoten, besonders im Bankensektor. Die Geldinstitute sind bemüht, ihre Bilanzen angesichts der wachsenden Zahl notleidender Kredite zu schützen. So reduzierte China Construction Bank, im 3. Quartal mit Abstand der weltweit größte Dividendenzahler, ihre Ausschüttungen in diesem Jahr um USD 1,8 Milliarden auf USD 10,0 Milliarden. Industrial and Commercial Bank of China zog nach und senkte die Dividende um USD 600 Millionen auf USD 3,1 Milliarden. Die kleineren Banken erhöhten zum überwiegenden Teil ihre Ausschüttungen, während die größeren Institute allesamt Kürzungen vornahmen. Zusammen beträgt der Anteil der Banken an den chinesischen Dividenden über 80%. Das erklärt, warum das ausgewiesene Gesamtergebnis um 4,5% auf USD 24,6 Milliarden sank (auf zugrunde liegender Basis betrug das Minus 10,8%).

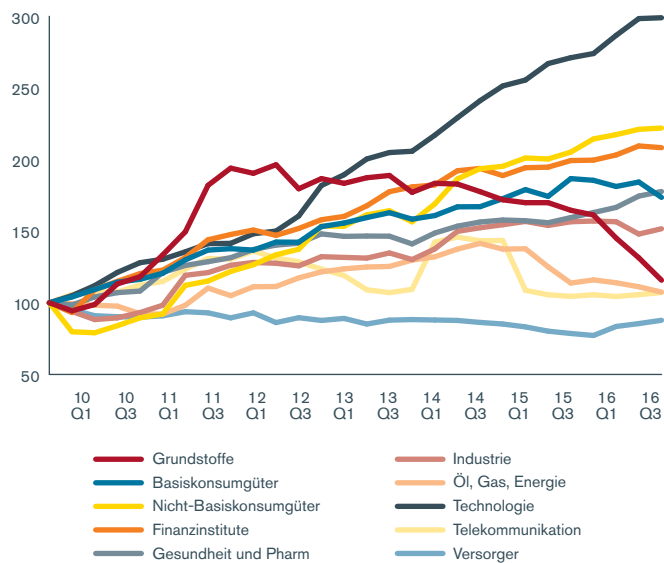
In Russland und Brasilien waren die Dividendenzahlungen ungefähr so hoch wie im Vorjahr. In Indien sanken sie nach Einführung einer neuen Dividendensteuer im ersten Halbjahr, die Unternehmen Anreize gibt, weniger Dividenden zu zahlen und stattdessen mehr Aktienrückkäufe zu tätigen, weil das steuerlich vorteilhafter ist. In Südafrika fielen die Ausschüttungen auf zugrunde liegender Basis um 14,8%. Dies lag in erster Linie an einer massiven Kürzung bei dem Mobilfunkkonzern MTN.

HGDI – Schwellenländer



Branchen und Sektoren

HGDI – nach Sektor



Bei den Versorgern hatte das Dividendenwachstum im 3. Quartal wieder ein positives Vorzeichen, nachdem der Sektor den anderen Branchen jahrelang hinterhergehint war. Noch immer liegen die Ausschüttungen dieser Unternehmen unter dem Stand von 2009, und insofern ist es ermutigend, dass aus allen Teilen der Welt positive Beiträge kamen. Das

zugrunde liegende Wachstum betrug 14,7% gegenüber dem Vorjahr (ausgewiesenes Wachstum: +12,0%). Gute Ergebnisse lieferte auch der Konsumsektor, wohingegen die Ausschüttungen bei Finanz-, Öl- und Bergbauwerten im Vorjahresvergleich sanken.



Unternehmen mit den höchsten Dividenden

Die weltweit größten Dividendenzahler

Rang	10Q3	11Q3	12Q3	13Q3	14Q3	15Q3	16Q3
1	China Construction Bank Corp.	China Construction Bank Corp.	China Construction Bank Corp.	China Construction Bank Corp.	China Construction Bank Corp.	China Construction Bank Corp.	China Construction Bank Corp.
2	Vodafone Group plc	Vodafone Group plc	Gazprom	Vodafone Group plc	Gazprom	Kraft Foods Group, Inc	Taiwan Semiconductor Manufacturing
3	China Mobile Limited	China Mobile Limited	Vodafone Group plc	Gazprom	China Mobile Limited	China Mobile Limited	Commonwealth Bank of Australia
4	Royal Dutch Shell Plc	Westpac Banking Corp	China Mobile Limited	China Mobile Limited	Westpac Banking Corp	Taiwan Semiconductor Manufacturing	China Mobile Limited
5	Eni Spa	Gazprom	Westpac Banking Corp	Westpac Banking Corp	Rosneft Oil Co.	Commonwealth Bank of Australia	Royal Dutch Shell Plc
6	AT&T, Inc.	Eni Spa	Industrial & Commercial Bank of China Ltd.	Industrial & Commercial Bank of China Ltd.	Industrial & Commercial Bank of China Ltd.	Industrial & Commercial Bank of China Ltd.	Westpac Banking Corp
7	Westpac Banking Corp	Taiwan Semiconductor Manufacturing	Royal Dutch Shell Plc	Australia & New Zealand Banking Group Ltd.	Vodafone Group plc	Westpac Banking Corp	Exxon Mobil Corp.
8	Taiwan Semiconductor Manufacturing	Royal Dutch Shell Plc	Exxon Mobil Corp.	Royal Dutch Shell Plc	Australia & New Zealand Banking Group Ltd.	Vodafone Group plc	Industrial & Commercial Bank of China Ltd.
9	Exxon Mobil Corp.	Telstra Corporation	Taiwan Semiconductor Manufacturing	Exxon Mobil Corp.	Royal Dutch Shell Plc	Exxon Mobil Corp.	Apple Inc
10	Telstra Corporation	AT&T, Inc.	Telstra Corporation	Apple Inc	Exxon Mobil Corp.	Gazprom	AT&T, Inc.
Zwischen-summe Mrd. USD	31.7	36.9	42.1	43.6	44.0	49.3	42.4
% of total	17.7%	15.5%	16.8%	15.9%	15.4%	16.8%	14.4%
11	BHP Billiton Limited	BHP Billiton Limited	BHP Billiton Limited	Rosneft Oil Co.	BHP Billiton Limited	Royal Dutch Shell Plc	Gazprom
12	Orange.	Australia & New Zealand Banking Group Ltd.	AT&T, Inc.	Eni Spa	Apple Inc	Apple Inc	Microsoft Corporation
13	Australia & New Zealand Bank Group	Singapore Telecommunications Ltd	Australia & New Zealand Banking Group Ltd.	Natixis	Bank of China Ltd.	BHP Billiton Limited	Vodafone Group plc
14	Johnson & Johnson	Industrial & Commercial Bank of China Ltd.	Eni Spa	BHP Billiton Limited	Eni Spa	Australia & New Zealand Banking Group Ltd.	Australia & New Zealand Banking Group Ltd.
15	Banco Santander S.A.	Exxon Mobil Corp.	Apple Inc	Taiwan Semiconductor Manufacturing	Taiwan Semiconductor Manufacturing	Bank of China Ltd.	Verizon Communications Inc
16	Pfizer Inc.	Orange.	Lukoil Oil Co.	AT&T, Inc.	Banco Santander S.A.	Microsoft Corporation	MTR Corporation Ltd.
17	Chevron Corp.	National Australia Bank	National Australia Bank	Bank of China Ltd.	AT&T, Inc.	AT&T, Inc.	Bank of China Ltd.
18	Procter & Gamble Co.	Vale S.A.	Bank of China Ltd.	Telstra Corporation	Telstra Corporation	General Electric Co.	Johnson & Johnson
19	National Australia Bank	Bank of China Ltd.	Ecopetrol SA	Mining and Metallurgical Co Norilsk Nickel	Microsoft Corporation	Verizon Communications Inc	General Electric Co.
20	Cez, A.S.	Total S.A.	Orange.	Banco Santander S.A.	General Electric Co.	Johnson & Johnson	Telstra Corporation
Zwischen-summe Mrd. USD	15.8	22.1	23.0	24.7	25.1	25.5	24.0
Gesamt-summe Mrd. USD	47.5	59.0	65.1	68.3	69.1	74.8	66.4
% der Gesamt-summe	26.6%	24.8%	26.0%	24.9%	24.1%	25.5%	22.6%

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Daten von Henderson Global Investors, Stand 30.9.2016. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

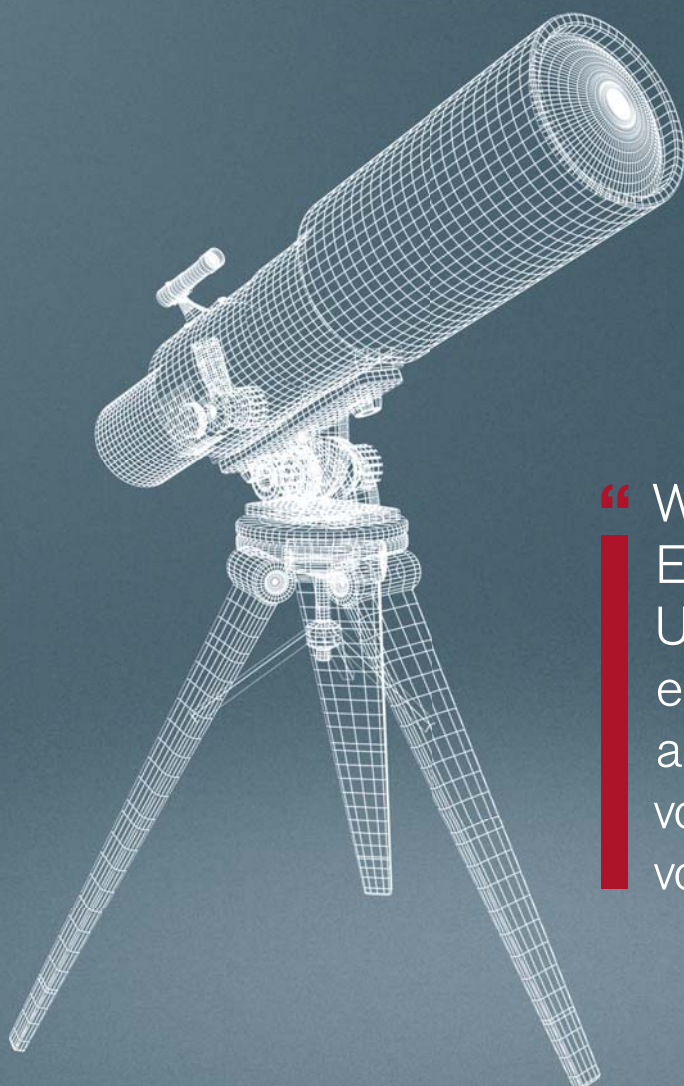


Folgerungen und Ausblick

Die weltweiten Dividendenzahlungen fielen im 3. Quartal geringer aus als im ersten Halbjahr. Das lag allerdings zum Teil daran, dass der Berichtszeitraum den jahreszeitlichen Höhepunkt der Dividendenzahlungen in einigen Teilen der Welt bildet, die momentan ein schwächeres Dividendenwachstum verzeichnen. Allerdings waren die Ergebnisse im 3. Quartal etwas schlechter als von uns erwartet. Der Rückgang des zugrunde liegenden Dividendenwachstums in den USA ist der bedeutendste Trend, der die globalen Ausschüttungen in diesem Jahr beeinflusst hat. Wir hatten diesen Faktor zwar einkalkuliert, er fiel jedoch etwas stärker ins Gewicht, als wir es vorhergesagt

hatten. Europa könnte Nordamerika in diesem Jahr beim zugrunde liegenden Wachstum überflügeln, doch auch das genügt nicht, um die schwächer als erwarteten Beiträge aus anderen Teilen der Welt wie beispielsweise China wettzumachen. Wir haben deshalb unsere Erwartungen für das 4. Quartal um USD 5 Milliarden gesenkt. Damit ergibt sich für das Gesamtjahr allerdings noch immer eine vorhergesagte Dividendensumme von USD 1,16 Billionen. Auf ausgewiesener Basis bedeutet dies einen Anstieg um 0,9% gegenüber dem Vorjahr, was einem zugrunde liegenden Wachstum von 1,0% entspricht.

Die Aussichten für das Dividendenwachstum im Schlussquartal 2016 sind unsicherer als gewöhnlich, bedingt durch die volatilen Bedingungen an den Devisenmärkten. Wir versuchen nicht, Wechselkurse vorherzusagen – im Endeffekt könnten diese das Jahresergebnis jedoch um mehrere Milliarden Dollar beeinflussen. In solchen Zeiten kann ein globaler Ansatz der ertragsorientierten Anlage besonders sinnvoll sein, da er es Anlegern ermöglicht, im Heimatmarkt konzentrierte Risiken zu verringern.



“ Wir haben deshalb unsere Erwartungen für das 4. Quartal um USD 5 Milliarden gesenkt. Damit ergibt sich für das Gesamtjahr allerdings noch immer eine vorhergesagte Dividendensumme von USD 1,16 Billionen.”



Methodologie

Henderson analysiert jedes Jahr die von den 1.200 größten Unternehmen nach Marktkapitalisierung (Stand: 31.12. des Vorjahrs) ausgeschütteten Dividenden. Die Dividenden werden am Tag der Ausschüttung im Modell erfasst. Sie werden brutto nach der am Ausschüttungsdatum festgestellten Anzahl der Aktien berechnet (das ergibt einen Näherungswert, da die Unternehmen in der Praxis den Wechselkurs kurz vor dem Ausschüttungstermin festsetzen) und zum dann gültigen Wechselkurs in USD umgerechnet. Werden Gratisaktien angeboten, wird angenommen, dass die Anleger zu 100% für Bargeld optieren. Durch dieses Vorgehen wird die Barausschüttung leicht überbewertet, doch nach unserer

Auffassung ist dies die proaktivste Methode des Umgangs mit Gratisaktien. An den meisten Märkten macht das keinen wesentlichen Unterschied; an manchen, insbesondere europäischen Märkten, ist der Effekt jedoch größer. Spanien ist dafür ein gutes Beispiel. In Streubesitz befindliche Aktien werden von dem Modell nicht berücksichtigt, da es in ihm darum geht, die Dividendenzahlungsfähigkeit der größten börsennotierten Unternehmen der Welt ungeachtet der Zahl ihrer Aktionäre zu erfassen. Die Dividenden auf Aktien von Firmen, die nicht zu den „Top 1.200“ gehören, haben wir anhand der Durchschnittshöhe dieser Zahlungen im Vergleich zu den während des 5-Jahreszeitraums

ausgeschütteten Dividenden von Großunternehmen (die veröffentlichten Ertragsdaten entnommen wurden) geschätzt. Das heißt, sie werden als fester Anteil von 12,7% der gesamten Dividendenzahlungen der globalen „Top 1.200“-Unternehmen geschätzt und wachsen deshalb in unserem Modell im gleichen Tempo. Wir brauchen dadurch keine nicht belegten Annahmen über die Wachstumsrate der Dividenden dieser kleineren Unternehmen zu treffen. Alle Rohdaten wurden von Exchange Data International zur Verfügung gestellt. Die Analyse nahm Henderson Global Investors vor.



Glossar der Fachbegriffe

Ausgewiesene Dividenden – Summe der Bruttodividenden.

Ausgewiesenes Dividendenwachstum – Veränderung der Summe der Bruttodividenden.

BRIC – Ein Akronym, das die Länder Brasilien, Russland, Indien und China zusammenfasst.

Dividendenrendite – Kennzahl, die angibt, wie hoch die Dividenden eines Unternehmens in einem Jahr relativ zum Kurs der Aktie sind.

Free-Float-Methode – Methode zur Berechnung der Marktkapitalisierung der Unternehmen in einem Index.

Prozentpunkt – Ein Prozentpunkt entspricht einem Hundertstel.

Staatsanleiherendite – Kapitalverzinsung, die Anleger mit öffentlichen Schuldpapieren erzielen.

Sonderdividenden – eine einmalige Dividendenzahlung eines Unternehmens an die Aktionäre unabhängig von den regelmäßigen Ausschüttungen.

Volatilität – Maß dafür, wie stark beispielsweise der Preis eines Wertpapiers oder die Notierung eines Marktindex schwankt. Sind die Bewegungen in beide Richtungen sehr stark, spricht man von hoher Volatilität. Langsamere, weniger ausgeprägte Schwankungen bedeuten dagegen eine niedrigere Volatilität. Dient als Risikokennzahl.

Zugrunde liegende Dividenden – Ausgewiesene Dividenden, bereinigt um Sonderdividenden, Währungsbewegungen, zeitliche Effekte und Indexänderungen.

Zugrunde liegendes Dividendenwachstum – Ausgewiesenes Dividendenwachstum, bereinigt um Sonderdividenden, Währungsbewegungen, zeitliche Effekte und Indexänderungen.

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Daten von Henderson Global Investors, Stand 30.9.2016. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

* Siehe Glossar der Fachbegriffe auf S. 14.



Anhänge

Anhang 1: Änderungen im Index 2016

Der HGD I untersucht detailliert die von den 1.200 größten Unternehmen der Welt (gemessen am Börsenwert zum Ende jedes Jahres) ausgeschütteten Dividenden. Diese Unternehmen vereinen auf sich rund 90% der globalen Marktkapitalisierung, und ihr Anteil an den Dividenden ist ähnlich hoch. Um das Bild zu vervollständigen, treffen wir Annahmen über die Dividenden der restlichen 10%. Jedes Jahr passen wir den Index so an, dass Aufsteiger in den Kreis der 1.200 größten internationalen

Dividendenwerte neu einbezogen und ausgeschiedene Titel nicht mehr berücksichtigt werden. Auf globaler Ebene haben diese Veränderungen über das Jahr gesehen einen geringen Effekt, doch auf regionaler Ebene und besonders bei Betrachtung einzelner Länder fallen sie deutlicher ins Gewicht. Wenn wir vom zugrunde liegenden Wachstum sprechen, ist dieser Faktor bereits berücksichtigt.

Im Jahr 2016 gab es Veränderungen bei 145 Unternehmen der „Top 1.200“. Die Zahl der Unternehmen aus Schwellenländern und aus Nordamerika ist gesunken. In allen anderen Regionen ist die Zahl gestiegen, wobei Japan den größten Zuwachs verzeichnete. Die größten Unternehmen, die neu in den Index aufgenommen wurden, sind Alibaba in China und Japan Post Holdings. Die größten ausgeschiedenen Firmen sind Actavis (USA) und BG Group (VK).



Anhänge (weiter)

Anhang 2

Dividenden nach Ländern in Mrd. USD

Region	Land	10Q3	11Q3	12Q3	13Q3	14Q3	15Q3	16Q3
Schwellenländer	Brasilien	\$3.5	\$6.8	\$3.4	\$4.1	\$3.7	\$2.1	\$2.0
	Chile	\$0.0	\$0.2	\$0.0	\$0.0	\$-	\$-	\$-
	China	\$9.1	\$14.6	\$18.4	\$22.3	\$26.2	\$25.7	\$24.6
	Kolumbien	\$0.7	\$1.2	\$2.0	\$1.0	\$0.1	\$0.0	\$-
	Tschechische Republik	\$1.4	\$1.6	\$1.2	\$1.1	\$1.0	\$0.9	\$0.9
	Ägypten	\$0.2	\$-	\$-	\$-	\$-	\$-	\$-
	Indien	\$4.8	\$4.2	\$3.8	\$3.8	\$4.0	\$4.0	\$3.3
	Indonesien	\$1.8	\$1.6	\$0.8	\$0.6	\$0.2	\$0.4	\$0.2
	Malaysia	\$0.5	\$1.3	\$0.8	\$0.7	\$1.1	\$1.1	\$1.1
	Mexiko	\$0.5	\$0.7	\$0.6	\$0.7	\$0.8	\$1.5	\$0.8
	Marokko	\$0.1	\$0.2	\$0.2	\$-	\$-	\$-	\$-
	Philippinen	\$0.3	\$0.3	\$0.2	\$0.4	\$0.4	\$0.5	\$0.4
	Polen	\$0.8	\$2.3	\$2.6	\$1.5	\$1.5	\$0.7	\$0.6
	Russland	\$0.4	\$8.8	\$16.5	\$16.4	\$16.5	\$6.1	\$6.0
	Südafrika	\$2.5	\$3.9	\$3.1	\$3.3	\$2.3	\$1.7	\$0.9
	Thailand	\$1.3	\$1.8	\$2.0	\$1.7	\$1.6	\$1.6	\$1.2
Europa ohne VK	Österreich	\$0.2	\$0.2	\$-	\$0.3	\$-	\$-	\$-
	Dänemark	\$-	\$-	\$-	\$-	\$-	\$-	\$0.9
	Finnland	\$-	\$-	\$-	\$-	\$1.9	\$-	\$-
	Frankreich	\$4.1	\$7.6	\$5.6	\$8.3	\$3.8	\$1.8	\$1.2
	Deutschland	\$-	\$-	\$-	\$0.2	\$-	\$-	\$0.4
	Griechenland	\$0.1	\$-	\$-	\$-	\$-	\$-	\$-
	Israel	\$0.4	\$1.3	\$0.5	\$0.5	\$0.4	\$0.4	\$0.3
	Italien	\$2.6	\$2.8	\$2.5	\$2.7	\$2.6	\$1.6	\$1.6
	Niederlande	\$1.7	\$1.9	\$1.5	\$1.6	\$1.6	\$3.1	\$4.3
	Norwegen	\$0.5	\$0.4	\$0.4	\$0.6	\$1.4	\$0.7	\$0.7
	Portugal	\$0.1	\$-	\$0.1	\$0.1	\$0.2	\$-	\$0.2
	Spanien	\$5.6	\$4.2	\$5.3	\$5.7	\$7.4	\$4.9	\$6.2
	Schweiz	\$1.3	\$0.3	\$0.3	\$0.6	\$0.8	\$3.8	\$2.9
	Japan	\$1.6	\$2.0	\$2.5	\$2.2	\$2.1	\$3.6	\$4.9
Nordamerika	Kanada	\$6.8	\$8.6	\$9.5	\$9.7	\$9.6	\$8.6	\$7.9
	USA	\$48.6	\$57.5	\$69.5	\$78.5	\$87.4	\$108.0	\$100.4
Asien-Pazifik ohne Japan	Australien	\$14.1	\$18.3	\$18.3	\$20.1	\$17.5	\$19.6	\$18.2
	Hongkong	\$8.0	\$9.3	\$8.7	\$11.2	\$12.8	\$12.1	\$12.3
	Singapur	\$2.0	\$5.7	\$2.4	\$3.3	\$3.0	\$3.2	\$3.4
	Südkorea	\$0.9	\$0.6	\$0.4	\$0.4	\$0.4	\$0.5	\$0.5
	Taiwan	\$11.0	\$15.5	\$11.4	\$8.6	\$10.6	\$11.9	\$14.1
VK	Vereinigtes Königreich	\$21.4	\$26.1	\$27.8	\$30.6	\$31.4	\$30.5	\$26.3
GESAMT		\$158.7	\$211.6	\$222.4	\$243.0	\$254.2	\$260.5	\$250.0
Außerhalb der Top 1.200		\$20.1	\$26.8	\$28.2	\$30.8	\$32.2	\$33.1	\$31.7
GESAMTSUMME		\$178.8	\$238.4	\$250.6	\$273.8	\$286.4	\$293.5	\$281.7

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Daten von Henderson Global Investors, Stand 30.9.2016. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.



Anhänge (weiter)

Vierteljährliche Dividenden nach Sektor in Mrd. USD

Sektor	10Q3	11Q3	12Q3	13Q3	14Q3	15Q3	16Q3
Grundstoffe	\$12.4	\$23.0	\$17.5	\$18.0	\$16.3	\$14.5	\$9.4
Basiskonsumgüter	\$18.1	\$22.6	\$22.5	\$24.8	\$24.9	\$33.0	\$26.0
Nicht-Basiskonsumgüter	\$6.6	\$7.9	\$9.6	\$10.9	\$14.0	\$16.1	\$16.5
Finanzinstitute	\$34.2	\$49.9	\$56.0	\$68.6	\$70.7	\$76.5	\$75.0
Gesundheit und Pharma	\$9.5	\$10.8	\$11.4	\$11.4	\$12.8	\$14.6	\$16.2
Industrie	\$11.1	\$12.2	\$11.2	\$13.2	\$14.7	\$16.3	\$18.4
Öl, Gas, Energie	\$20.8	\$32.4	\$38.2	\$38.6	\$42.4	\$31.6	\$28.0
Technologie	\$12.4	\$14.2	\$17.4	\$18.8	\$22.4	\$23.7	\$23.9
Telekommunikation	\$23.6	\$29.0	\$27.0	\$25.5	\$23.6	\$22.8	\$23.9
Versorger	\$10.0	\$9.5	\$11.6	\$13.2	\$12.3	\$11.4	\$12.8
GESAMT	\$158.7	\$211.6	\$222.4	\$243.0	\$254.2	\$260.5	\$250.0
Außerhalb der Top 1.200	\$20.1	\$26.8	\$28.2	\$30.8	\$32.2	\$33.1	\$-
GESAMTSUMME	\$178.8	\$238.4	\$250.6	\$273.8	\$286.4	\$293.5	\$250.0

Vierteljährliche Dividenden nach Sektor in Mrd. USD

Sektor	Sektor Mrd. USD	10Q3	11Q3	12Q3	13Q3	14Q3	15Q3	16Q3
Grundstoffe	Baumaterialien	0.8	0.5	0.6	0.7	0.5	0.1	0.1
	Chemie	3.7	7.9	5.2	4.0	5.0	4.7	5.7
	Metalle und Bergbau	7.8	14.2	11.3	12.9	10.5	9.3	3.0
	Papier und Verpackung	0.1	0.4	0.4	0.4	0.4	0.4	0.6
Basiskonsumgüter	Getränke	3.5	4.3	4.5	5.4	5.9	5.8	6.2
	Lebensmittel	2.3	2.7	3.1	4.1	4.0	13.1	3.1
	Lebensmittel- und Arzneimittelhandel	4.3	6.5	6.1	5.9	5.3	3.7	4.5
	Haushalts- und Körperpflegeprodukte	3.2	3.5	3.5	3.8	3.9	3.9	5.1
Nicht-Basiskonsumgüter	Tabak	4.8	5.6	5.3	5.6	5.9	6.4	7.1
	Langlebige Konsumgüter und Bekleidung	0.4	0.6	1.0	1.4	1.8	2.4	2.5
	Allgemeiner Einzelhandel	1.7	2.2	2.5	2.3	3.1	3.3	3.2
	Freizeit	1.4	1.4	1.9	2.4	3.4	2.8	2.7
Finanzinstitute	Medien	1.8	2.1	2.4	2.9	3.3	4.4	4.7
	Sonstige verbrauchernahe Dienstleistungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.1	0.0
	Automobile und Komponenten	1.3	1.6	1.8	1.8	2.4	3.1	3.4
	Banken	24.6	39.5	42.6	53.7	53.9	53.3	51.3
Gesundheit und Pharma	Finanzinstitute (allgemein)	2.5	2.4	3.0	3.6	4.5	6.8	6.3
	Versicherungen	4.0	4.1	5.2	4.6	6.7	8.8	8.8
	Immobilien	3.2	3.8	5.1	6.7	5.7	7.6	8.6
	Ausrüstungen und Dienstleistungen für die Gesundheitspflege	1.0	1.3	1.5	1.7	2.3	2.8	3.0
Industrie	Pharmazeutik und Biotechnik	8.5	9.4	10.0	9.6	10.5	11.8	13.2
	Luft-/Raumfahrt und Rüstung	1.8	1.9	2.3	2.5	3.0	3.1	2.9
	Baugewerbe und Baumaterialien	2.8	1.8	1.8	2.8	2.9	2.4	1.9
	Elektrotechnische Ausrüstungen	1.7	0.7	0.8	0.9	0.7	2.4	2.4
Öl, Gas, Energie	Industrie (allgemein)	2.5	3.8	3.4	3.7	4.1	4.3	4.4
	Unternehmensnahe Dienstleistungen	0.4	0.5	0.6	0.7	0.7	0.7	0.9
	Transport	1.9	3.4	2.3	2.6	3.4	3.2	5.9
	Energie – Nicht-Öl	0.5	0.1	1.3	1.2	0.5	0.4	0.2
Technologie	Öl- und Gasrausrüstungen und -transport	1.2	1.4	1.6	2.6	2.9	4.5	2.3
	Öl- und Gasproduzenten	19.2	30.9	35.3	34.7	39.0	26.6	25.6
	IT-Hardware und Elektronik	3.2	5.0	7.4	7.3	9.5	7.9	7.7
	Halbleiter und Halbleitersausrüstungen	5.3	4.9	5.0	5.7	6.3	8.5	9.2
Telekommunikation	Software und Dienstleistungen	3.9	4.2	5.0	5.7	6.7	7.3	7.0
	Festnetztelekommunikation	13.3	15.6	14.4	10.5	11.2	11.4	13.7
	Mobile Telekommunikation	10.2	13.4	12.7	15.0	12.4	11.3	10.2
	Versorger	10.0	9.5	11.6	13.2	12.3	11.4	12.8
Gesamt		158.7	211.6	222.4	243.0	254.2	260.5	250.0
Außerhalb der Top 1.200		20.1	26.8	28.2	30.8	32.2	33.1	0.0
GESAMTSUMME		178.8	238.4	250.6	273.8	286.4	293.5	250.0

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Daten von Henderson Global Investors, Stand 30.9.2016. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.



Anhänge (weiter)

HGDI – nach Region

Region	10Q3	11Q3	12Q3	13Q3	14Q3	15Q3	16Q3
Schwellenländer	129.8	185.6	192.4	198.8	211.6	174.9	148.9
Europa ohne VK	94.8	120.9	107.6	108.3	125.8	113.2	117.1
Japan	105.9	126.7	142.0	135.4	140.0	140.7	169.7
Nordamerika	96.4	112.3	132.4	158.9	168.0	191.1	194.7
Asien-Pazifik ohne Japan	131.2	168.8	165.5	176.3	187.4	178.0	182.4
Vereinigtes Königreich	108.0	115.2	133.7	138.8	184.8	143.8	140.2
GESAMT	104.3	128.4	134.8	146.2	161.5	157.8	159.4

HGDI – nach Sektor

Sektor	10Q3	11Q3	12Q3	13Q3	14Q3	15Q3	16Q3
Grundstoffe	113.2	182.0	179.6	188.9	177.6	164.6	115.8
Basiskonsumgüter	114.4	136.8	142.3	162.9	167.1	186.7	173.6
Nicht-Basiskonsumgüter	84.0	115.2	137.4	164.3	193.6	205.2	222.0
Finanzinstitute	115.0	144.0	151.9	177.6	193.8	199.3	208.3
Gesundheit und Pharma	107.1	128.7	141.6	146.5	156.4	159.5	177.7
Industrie	89.5	121.1	125.8	134.8	152.4	156.6	151.7
Öl, Gas, Energie	97.7	110.3	117.4	125.4	141.5	113.8	107.5
Technologie	121.2	141.3	160.6	204.9	241.1	271.1	299.0
Telekommunikation	107.6	130.9	128.6	107.1	143.3	104.5	107.2
Versorger	90.3	93.0	89.6	87.9	86.3	78.6	87.8
GESAMT	104.3	128.4	134.8	146.2	161.5	157.8	159.4



Anhänge (weiter)

Dividendenwachstum im 3. Quartal im Vorjahresvergleich - vom ausgewiesenen zum zugrunde liegenden Wachstum

Region	Land	Ausgewiesenes Wachstum	Währungseffekte	Sonderdividenden	Indexänderungen	Zeitliche Effekte	Zugrunde liegendes Wachstum
Schwellenländer	Brasilien	-2.1%	0.0%	8.0%	-11.8%	0.0%	-5.8%
	China	-10.8%	0.0%	0.0%	5.6%	0.8%	-4.5%
	Tschechische Republik	0.1%	0.0%	1.9%	0.0%	0.0%	2.0%
	Indien	-7.7%	5.9%	-3.2%	8.3%	-21.1%	-17.8%
	Indonesien	1.3%	0.0%	1.4%	-32.5%	0.0%	-29.8%
	Malaysia	-2.5%	0.0%	2.0%	-2.6%	0.0%	-3.1%
	Mexiko	1.1%	-45.4%	-6.1%	0.0%	0.0%	-50.4%
	Philippinen	-13.9%	0.0%	-1.0%	0.0%	0.0%	-14.9%
	Polen	-12.6%	0.0%	-3.9%	0.0%	0.0%	-16.5%
	Russland	0.9%	0.0%	-8.1%	6.1%	0.0%	-1.1%
	Südafrika	-14.8%	0.0%	-3.5%	-27.5%	0.0%	-45.8%
	Thailand	-4.6%	0.0%	2.3%	-17.8%	0.0%	-20.2%
Europa ohne VK	Frankreich	7.1%	0.0%	0.3%	0.0%	-42.4%	-35.0%
	Deutschland	n/a					n/a
	Israel	8.5%	0.0%	0.0%	-14.4%	0.0%	-6.0%
	Italien	-0.5%	0.0%	0.4%	0.0%	0.0%	-0.1%
	Niederlande	6.2%	33.6%	0.4%	2.1%	0.0%	42.4%
	Norwegen	0.2%	0.0%	4.1%	0.0%	0.0%	4.3%
	Spanien	-4.7%	0.1%	0.5%	22.2%	7.5%	25.5%
	Schweiz	2.4%	-23.8%	-1.6%	0.0%	0.0%	-22.9%
Japan	Japan	1.4%	0.2%	20.2%	8.2%	6.8%	36.7%
Nordamerika	Kanada	0.7%	0.0%	0.2%	-9.0%	0.0%	-8.1%
	USA	3.0%	-9.2%	0.0%	-0.7%	-0.2%	-7.0%
Asien-Pazifik ohne Japan	Australien	-10.2%	-0.6%	3.6%	0.3%	0.0%	-6.9%
	Hongkong	-2.4%	13.8%	-0.1%	3.0%	-12.3%	2.1%
	Singapur	5.3%	0.0%	4.3%	-2.2%	0.0%	7.4%
	Südkorea	-7.8%	0.0%	6.4%	0.0%	0.0%	-1.4%
	Taiwan	20.0%	0.0%	-0.7%	-0.6%	0.0%	18.6%
VK	Vereinigtes Königreich	-2.9%	1.4%	-10.8%	-1.6%	0.0%	-13.9%

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Daten von Henderson Global Investors, Stand 30.9.2016. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Häufig gestellte Fragen zum HGDI

Was ist der Henderson Global Dividend Index?

Der Henderson Global Dividend Index (HGDI) ist eine langfristige Studie der globalen Dividendentrends – und die erste Untersuchung dieser Art. Er misst die Fortschritte, die globale Unternehmen dabei machen, den Anlegern auf ihr Kapital einen laufenden Ertrag zu zahlen. Dazu analysiert er die von den 1.200 weltweit größten Unternehmen (nach Marktkapitalisierung) in jedem Quartal ausgeschütteten Dividenden.

Wie viele Unternehmen werden analysiert?

Die 1.200 größten Unternehmen der Welt (nach Marktkapitalisierung), auf die 90% der weltweit ausgeschütteten Dividenden entfallen, werden detailliert analysiert. Da die nächsten 1.800 Unternehmen nur 10% der Ausschüttungen auf sich vereinigen, können ihre Auswirkungen auf die Ergebnisse vernachlässigt werden.

Welche Informationen liefert der HGDI?

Der Index schlüsselt die weltweiten Ausschüttungen nach Regionen, Branchen und Sektoren auf. Er versetzt die Leser in die Lage, die Entwicklung der Dividenden problemlos abzulesen und beispielsweise die USA, wo ein Großteil der globalen Ausschüttungen fließt, mit kleineren Ländern wie den Niederlanden zu vergleichen. Der Report hat das Ziel, die Welt der ertragsorientierten Anlage zu erklären.

Worum geht es in den Abbildungen?

Alle Abbildungen und Tabellen basieren auf der Analyse der 1.200 größten Unternehmen. Die Abbildungen veranschaulichen die Entwicklung der Dividendenzahlungen, aufgegliedert nach Regionen und Branchen.

Aus welchem Grund wird der Report erstellt?

Die Suche nach laufenden Erträgen bleibt ein zentrales Thema für Anleger. Als Reaktion auf Kundenwünsche haben wir mit der Auflegung des Henderson Global Dividend Index eine langfristige Studie der globalen Dividendentrends ins Leben gerufen.

Wie werden die Zahlen ermittelt?

Die Dividenden werden am Tag der Ausschüttung im Modell erfasst. Sie werden brutto nach der am Ausschüttungsdatum festgestellten Anzahl der Aktien berechnet und zum dann gültigen Wechselkurs in USD umgerechnet. Eine ausführlichere Antwort auf diese Frage finden Sie im Kapitel zur Methodologie im HGDI-Report.

Warum ist der US-Dollar die Basiswährung für den Report?

Der Report geht vom US-Dollar aus, weil dieser die weltweite Reservewährung bildet, die bei internationalen Vergleichen von Finanzkennzahlen standardmäßig verwendet wird.

Basieren die Zahlenangaben in dem Report auf Vergleichen gegenüber dem Vorjahr oder Vorquartal?

Der Report erscheint vierteljährlich. Es handelt sich ja um eine weltweite Studie der Dividenerträge, und bei einer Veröffentlichung der Daten in vierteljährlichem Abstand ist am besten zu erkennen, welche Regionen und Branchen in welchem Quartal Dividenden ausschütten. In jeder Ausgabe werden die Daten mit dem gleichen Quartal des Vorjahres verglichen, also beispielsweise das 1. Quartal 2015 mit dem 1. Quartal 2014.

Worin unterscheiden sich ausgewiesenes und zugrunde liegendes Wachstum?

Wir beschäftigen uns in dem Report vornehmlich mit dem ausgewiesenen Wachstum, also den USD-Ausschüttungen im jeweiligen Quartal verglichen mit dem gleichen Vorjahreszeitraum. Das zugrunde liegende Wachstum wird ebenfalls berechnet, aber dabei handelt es sich um einen bereinigten Wert, der Währungsbewegungen, Sonderdividenden, zeitliche Effekte und Indexänderungen berücksichtigt.

Kann man in den HGDI investieren?

In den HGDI kann man nicht investieren wie in den S&P 500 oder den FTSE 100. Vielmehr misst der HGDI die Fortschritte, die globale Unternehmen dabei machen, den Anlegern auf ihr Kapital einen laufenden Ertrag zu zahlen. Das Jahr 2009 (Indexwert = 100) dient als Basisjahr.

Besteht ein Zusammenhang zwischen dem HGDI und einem Fonds von Henderson?

Nein, es besteht kein Zusammenhang zwischen dem Index und einem unserer Fonds. Für den Index verantwortlich ist aber Alex Crooke, Head of Global Equity Income. Er wird unterstützt von Ben Lofthouse und Andrew Jones – beide sind Co-Manager der Global Equity Income Strategy von Henderson.

Warum sollte man sich für internationale Dividendenaktien interessieren?

Aktien von Unternehmen, die nicht nur Dividenden ausschütten, sondern diese auch steigern, bieten nach den Erfahrungen der Vergangenheit auf lange Sicht sowohl wachsende laufende Erträge als auch eine höhere Gesamtrendite als Firmen, für die das nicht gilt. Weltweite Anlagen ermöglichen eine Diversifikation über Länder und Branchen. Dadurch kann das Risiko für laufende Erträge und eingesetztes Kapital verringert werden.



Important Information

Henderson Global Investors is the name under which Henderson Global Investors Limited (reg. no. 906355), Henderson Fund Management Limited (reg. no. 2607112), Henderson Investment Funds Limited (reg. no. 2678531), Henderson Investment Management Limited (reg. no. 1795354), AlphaGen Capital Limited (reg. no. 962757), Henderson Equity Partners Limited (reg. no. 2606646), Gartmore Investment Limited (reg. no. 1508030), (each incorporated and registered in England and Wales with registered office at 201 Bishopsgate, London EC2M 3AE) are authorised and regulated by the Financial Conduct Authority to provide investment products and services. [Telephone calls may be recorded and monitored.] Ref: 34C H025632/1016 DE